

# Baustelle ist auf Kurs, doch bleibt viel zu tun

**ÜBERBAUUNG «DREIKLANG» SENIOR PROJEKTLEITER MARTIN DONZÉ ZIEHT NACH DER ROHBAUVOLLENDUNG EINE POSITIVE BILANZ**

Vom höheren der beiden «Dreiklang»-Hochhäuser grüsst derzeit ein kleines Tannenbäumchen – das traditionelle Zeichen, dass der Rohbau vollendet ist. Martin Donzé, Senior Projektleiter der Anliker AG Generalunternehmung, wirft einen Blick zurück und einen in die Zukunft.

**Martin Donzé, die Überbauung «Dreiklang» befindet sich auf der Zielgeraden. Lief bisher alles nach Plan?**

«Alles nach Plan» wäre der falsche Ausdruck. Aber wir haben die Ziele, die wir uns gesetzt hatten, erreicht. Die Baustelle ist auf Kurs. Vergangene Woche betonierten wir am höheren Hochhaus die oberste Decke. Somit ist der Rohbau vollendet. Wie in den letzten Monaten läuft die Montage der Fassadenelemente weiter.

**Wie feiern Sie die Rohbauvollendung?**

Ende Monat gibt es ein Mittagessen für die Handwerker. Der Bauherrschaft Lukb und der Anliker AG Generalunternehmung ist es wichtig, den Handwerkern Danke zu sagen.

**Wie schafften Sie es, das komplexe Räderwerk mit den vielen Beteiligten während der Bauphasen in Schwung zu halten?**

Ein Projekt dieser Grösse ist natürlich immer eine komplexe Angelegenheit. Das Terminprogramm wurde akribisch erstellt und laufend überwacht.

**«Die grössten Herausforderungen waren ganz klar das hohe Tempo der Bauarbeiten und die engen Platzverhältnisse auf der Baustelle.»**

MARTIN DONZÉ

Da, wo es «klemmte», galt es, flexibel zu reagieren und nach einer Lösung zu suchen. So gab es laufend verschiedene Fragen zu klären, zum Beispiel, ob zu wenige Leute auf der Baustelle sind. Um Rückstände aufzuholen, wurde oft auch am Samstag gearbeitet.

**Wo lagen die besonderen Herausforderungen und Schwierigkeiten?**

Die grössten Herausforderungen waren ganz klar das hohe Tempo der Bauarbeiten und die engen Platzverhältnisse auf der Baustelle – und damit verbunden natürlich die ganze Logistik. Zum Beispiel müssen ab kommender Woche die ersten Wohnungen beheizt werden, damit darin gearbeitet werden kann, während bei den höher gelegenen Wohnungen noch die Fenster montiert werden. Um Wärmeverlust zu vermeiden, sind die geheizten Wohnungen zudem abzudichten. Ebenfalls nächste Woche geht der Wärmeverbund Sursee in Betrieb.

Unser Logistikkonzept funktionierte auch für die Bevölkerung. Es gingen keine Reklamationen ein, was nicht selbstverständlich ist. Denn es ist uns natürlich bewusst, dass eine solche Baustelle für die Umgebung immer auch eine Belastung darstellt.

**Ist auch etwas schiefgelaufen?**

Jeden Tag läuft irgend etwas schief, das man umgehend korrigieren muss. Auch auf dieser Baustelle sind Menschen an der Arbeit, so dass es normal ist, wenn auch mal Fehler passieren. In solchen Fällen braucht es dann eben schnell und gezielt Korrekturen. Aber am Ende zählt das Schlussresultat.



Seit wenigen Tagen ist der Rohbau der Überbauung «Dreiklang» in Sursee vollendet. Nun zeigt sie weitgehend das Gesicht, das man sich bisher nur aufgrund von Visualisierungen vorstellen konnte. FOTO CLAUDIO D'AMATO, BAULEITER ANLIKER AG GENERALUNTERNEHMUNG

**Hat sich die Lage hinsichtlich der Roh- und Baustoffverknappung und -verteuerung mittlerweile entspannt?**

Nein, im Gegenteil, die Lage hat sich weiter verschärft, und zwar in Bezug auf diverse Materialien. Gewöhnungsbedürftig ist, dass man in gewissen Bereichen Materialien zwar

reservieren kann, aber nur befristet. Und braucht man dann das Material nicht innert kurzer Zeit, verfällt die Reservation. Bauteile, die elektronische Mikrochips eingebaut haben, sind zum Teil erst wieder Ende 2022 lieferbar. Für alle beteiligten Unternehmen ist das jeden Tag eine Herausforderung.



Martin Donzé, Senior Projektleiter der Anliker AG Generalunternehmung, ist zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten am «Dreiklang». FOTO DANIEL ZUMBÜHL

**Welche Bauetappen folgen nun?**

Wie aufgezeigt sind die Bauetappen übergreifend. Der Wohnungsbau startete erst jetzt richtig, der Einbau der Haustechnik ist seit Anfang Mai am Laufen, und ab Anfang 2022 folgt die Ausbauphase in den Wohnungen. Bereits begonnen haben die Umgebungsarbeiten. Diese werden nun laufend weitergeführt, bevor der Winter ins Land zieht.

**Wann ist Einzug in den Räumen der Lukb, in den Gewerbe- und Büroräumen und in den Wohnungen?**  
Voraussichtlich Ende 2022. Die genauen Daten werden durch die Bauherrschaft mit den verschiedenen Nutzern vereinbart und kommuniziert.

**Was muss bis dahin noch alles erledigt werden?**

Das Wichtigste ist, dass bis dahin sämtliche Arbeiten abgeschlossen sind. Bis es so weit ist, gibt es noch eine Menge zu tun. Die noch zu erledigenden Auf-

**«Die Zahl der Leute auf der Baustelle dürfte sich von aktuell 150 auf das Doppelte erhöhen.»**

MARTIN DONZÉ

gaben werden jetzt immer feiner und arbeitsintensiver. Es werden auch immer mehr Leute auf der Baustelle arbeiten. Ihre Anzahl dürfte sich von aktuell 150 auf das Doppelte erhöhen.

**Ist ein grosser Einweihungsevent geplant?**

Das ist sicher ein Thema, aber im Moment ist noch nichts Konkretes geplant. Eine Rolle werden auch die dann aktuellen Covid-Vorgaben des BAG spielen.

**Das Ende dieses hochkomplexen Projekts ist in Reichweite. Droht man danach in ein «Loch» zu fallen, oder wartet schon die nächste grosse Herausforderung?**

Ich hoffe natürlich, dass dann die nächste grosse Herausforderung auf mich wartet – aber ebenso, dass ich mich dazwischen auch etwas erholen kann. Unser Motto heisst: «Nach der Baustelle ist vor der Baustelle.» Das ist unser Job, und das macht uns ja auch Spass!

DANIEL ZUMBÜHL

## Hoch hinaus und nah dran

**BAUREPORTAGE** Mittendrin statt nur dabei: Die Langzeit-Baureportage dieser Zeitung entführt hinter die Kulissen des «Dreiklangs».

Auf dem Areal der ehemaligen Auto-Wyder-Garage entsteht der neue Regionalsitz der Luzerner Kantonalbank (Lukb). Die 41 und 51 Meter hohen Wohntürme des «Dreiklangs» markieren die beginnende Verdichtung der Eisenbahnvorstadt und sind ab Ende 2022 deren neues Zentrum.

Diese Zeitung begleitete den «Dreiklang», als sich seine Hochhäuser gen Himmel reckten, und gewährt weiterhin in regelmässigen Abständen spannende Einblicke hinter die Kulissen dieses städtebaulichen Grossprojekts. Zu finden sind die bisher publizierten Artikel unter [surseerwoche.ch/mehr/dossiers](http://surseerwoche.ch/mehr/dossiers). Verfolgen Sie die multimediale Berichterstattung auch auf unserer Facebook-Seite.

**Blick aus der Vogelperspektive** Vier Jahre Tief- und Hochbau sind eine lange Zeit. Wer den Fortschritt (fast) in Echtzeit verfolgen möchte, wage einen Blick aus der Vogelperspektive auf das Baugelände unter dem Link [www.baucam.ch/dreiklang-sursee/livebild.php](http://www.baucam.ch/dreiklang-sursee/livebild.php).

RED